

Römisches Badewesen in Südgermanien

Kaum ein anderer Charakterzug kennzeichnet die Römer so wie das Badewesen. Wobei wir zwischen den sog. Hygienebädern zur Körperreinigung und -pflege zu unterscheiden haben, für die es schon bei den Griechen in deren Gymnasien Vorläufer gibt. Die Römer aber schufen in bisher nicht gekanntem Ausmaß private und öffentliche Anlagen, die beide in ihrer Grundstruktur sich wiederholende Einrichtungen aufweisen, die den Badeablauf spiegeln.

Ganz anders verhält es sich mit den Heil- und Kurbädern. Um deren Eigenheiten einigermaßen zu erfassen, ist es notwendig, mehrere Orte zu besichtigen. Grundlage für diese Badeorte waren regelhaft am Ort entspringende Quellen, welche Mineral- oder Thermalwasser in ausreichender Menge förderten. An Geruch oder Dampf erkennbar, fielen sie bei Besetzung der Länder regelhaft auf, was umgehend zur balneologischen Nutzung führte, die jeweils ortsgebunden ausfiel.

Es gibt jedoch noch einen dritten Indikator, eine wie immer geartete, vorrömische Verehrung der betreffenden Quellgottheit, hierzulande keltischer Götter, die uns später in „römischem“ Gewand entgegentreten.

Titelbild: Grand, Amphitheater
Innenseite: Das Warmbad in Luxeuil nach einem alten Kupferstich

Preis für Fahrt im modernen Fernreisebus der Firma Dresmann, 2 x Übernachtung mit Halbpension in gutem 3-Sterne-Hotel in Épinal, Insolvenzversicherung, Reise-Rücktrittskosten-Versicherung, alle Eintritte und Führungen, Informationsmaterial

345 €, Einzelzimmerzuschlag: 50 €.

Mittagessen und Getränke sind nicht enthalten.

Anmeldung:

Die Mindestteilnehmerzahl ist 30 Personen. Schriftliche Anmeldung ab sofort im Institut. Es gibt schon zahlreiche Vormerkungen, bitte melden Sie sich rasch.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Die Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang verbindlich.

Veranstalter im Sinne des deutschen Reise-rechtes ist Mainka-Reisen GmbH Würzburg.

Alemannisches Institut Freiburg i. Br. e. V.
Bertoldstr. 45, 79098 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 15 06 75-70
Telefax (0761) 15 06 75-77

E-Mail: info@alemannisches-institut.de
www.alemannisches-institut.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9–12 h, 14–16 h,
Mi Nachmittag geschlossen



Römische Badekultur

Heilbäder und Kurorte links und
rechts des Rheins

2.–4. Juni 2011



Förderkreis
Archäologie in Baden e.V.



Donnerstag, 2. Juni 2011

8.00 h Fahrt ab Freiburg (gegenüber ZOB vor dem Dorint Hotel) nach Baden-Baden (Zustiegsmöglichkeit in Baden-Baden-Oos, Bahnhof, bitte setzen Sie sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung)

Während der Fahrt:
Allgemeine Einführungen in das römische Badewesen (Dr. G. Seitz) sowie historische Einführung und Vorschau auf die zu besichtigenden Orte (Prof. Dr. Nuber)

Bitte bringen sie sich ein Lunchpaket mit!

Baden-Baden
Besichtigung der Soldatenbäder in Friedrichsbad mit Dr. Britta Rabold und Dr. Petra Mayer-Reppert

Weiterfahrt nach Niederbronn-les-Bains
Besichtigung der archäologischen Reste und des Museums

Épinal
Abendessen und Übernachtung im Best-Western-Hotel „Lafayette“ in Épinal

Freitag, 3. Juni 2011

8.00 h Épinal
Stadtrundgang

Weiterfahrt nach Grand
Ein Höhepunkt der Reise mit besonders gut erhaltenen römischen Ruinen (Theater, Bad, Mosaik), ganztägige Besichtigung

Rückfahrt nach Épinal
Abendessen im Hotel



Samstag, 4. Juni 2011

8.30 h Fahrt nach Plombières-les-Bains
Besichtigung der dortigen Ruinen

Weiterfahrt nach Luxeuil-les-Bains
Besichtigung des Museums und des Klosters

Mittagspause im beschaulichen Luxeuil

Weiterfahrt nach Badenweiler
Besichtigung der einzigen vollständigen Anlage eines römischen Thermalbades

Rückfahrt nach Freiburg, von dort individuelle Heimreise

(vorbehaltlich Änderungen im Ablauf)

Leitung:
Prof. Dr. Hans Ulrich Nuber (Alemannisches Institut) und Dr. Gabriele Seitz (Universität Freiburg, Abteilung für Provinzialrömische Archäologie), die beide seit Jahren auf dem Gebiet römischen Badewesens arbeiten, werden die Exkursion leiten.